

THEATER LAKRITZ

präsentiert:

Pinocchio

**Ein Schauspiel nach Carlo Collodi
von Max Eipp**

~Das ist das Theater mein Kleiner. Die Bretter, die die Welt bedeuten. Hier geht es um Macht und Geld und Leidenschaft. Hier lehrt kein Lehrer, hier lehrt das Leben selbst. Hier wird gelacht und geweint, Hier wird gekämpft und gestorben.

Vier Schauspieler präsentieren einen Klassiker der Kinderliteratur. In ihrem unbeschwerten Spiel lassen sie die Geschichte von Pinocchio vor den Augen der Kinder lebendig werden. Und mit einem Mal tummeln sich wehleidige Grillen, verschlagene Gauner, fauchende Feuerfresser, Brieftauben mit Rentenanspruch, philosophische Thunfische, der Arien singende Gepetto, die blaueste blaue Fee und viele andere fantastische Figuren auf der Bühne...

Ein Pinocchio und drei SpielerInnen, die 14 Figuren lebendig werden lassen. Sie orientieren sich in ihrem Spiel an Motiven der Comedia dell'arte und bringen Collodis Zeitungsroman mit Tempo, Wortwitz und Slapstick auf die Bühne. Ein Erlebnis nicht nur für kleine Zuschauer.

Kontakt:

THEATER LAKRITZ

Kinder- und Erzähltheater

c/o Konrad Büttner & Björn Lehn

Ehretstraße 15

64285 Darmstadt

Tel: 06151-9507955

kontakt@theater-lakritz.com

www.theater-lakritz.com

Pinocchio, Geschichte einer Menschwerdung

THEATER LAKRITZ inszeniert die Geschichte von Pinocchio als Geschichte einer Menschwerdung. Mit Pinocchio gehen die Kinder auf Entdeckungsreise. Sie erfahren mit ihm die Welt, in die er, als unfertiges Wesen geworfen wurde. Gemeinsam durchleben sie die verschiedensten Emotionen: Die Neugier auf das Unbekannte und die Angst vor dem Fremden, die Lust am Entdecken und Erleben, den Umgang mit Eltern, Freunden und dem eigenen Gewissen. Der geheimnisvolle Zauber des Neuen, das Unterscheiden von wahren und falschen Freunden und das Eintreten für den Schwachen.



Einen weiteren Schwerpunkt legt die Inszenierung auf das pädagogische Konzept, das Carlo Collodi, der Erfinder Pinocchios in seinen Büchern verfolgte: Die spielerische Verknüpfung von Unterhaltung und Wissen. So werden parallel zur Haupt- und Rahmenhandlung die Schauspieler auf der Bühne thematisiert. Sie führen die Kinder durch die Vorstellung, und machen durch das direkte Anspielen der Kinder, durch offene Umzüge und inszenierte Umbauten die Prozesse einer Theateraufführung transparent. Durch die epischen Elemente wird der Illusionscharakter des Spiels offen gelegt und zugleich der urkindlichste Trieb des Spielens geweckt.

Besetzung

Konrad Büttner

Pinochhio

Andreas Konrad

Gepetto
Feuerfresser
Fuchs
Mörder
Richter
Brieftaube

Julia Schlipf /
Sabine Winkler

Fee
Thunfisch
Katze
Colombina



Benjamin Lutz
Mari Guglielmi
Harlekino

Grille

Puck
Wirt

Regie: Björn Lehn
Kostümentwürfe
und Bühnenmalerei: Andreas Konrad
Bühnenbild
und Dramaturgie: Konrad Büttner

Die Comedia dell'arte

Im 16. Jahrhundert entwickelte sich in Italien das Genre der Comedia dell'arte. Sinngemäß übersetzt bedeutet der Name soviel wie Berufsschauspiel. Die Mitglieder der reisenden Theater-Kompanien verstanden sich als Schauspieler und wollten sich von den Jahrmarschkünstlern und Gauklern durch Professionalität und *Schauspielkunst* abheben.



Die Schauspieltruppen waren zunächst von Ort zu Ort ziehendes Volk, sie errichteten auf den Marktplätzen ihre Budenbühnen, und erfreuten sich beim Volk großer Beliebtheit. Im Laufe des 17. Jahrhunderts verbreitete sich die Comedia dell'arte somit über ganz Europa, und wurde zunehmend beliebter. Neben vielen verarmten Gruppen, galten die bekanntesten Truppen, unter ihnen die Comici gelosi oder die Comici confidetti als angesehenere und wohlhabende Künstler, die auch am Hofe oder in festen Theaterhäusern spielten.

Das Spiel der Comedia dell'arte basiert auf feststehenden Typen, mit typischem Kostüm und zumeist einer Halbmaske: Arlecchino der Spaßmacher, Colombine die Verführerin, Pulchinella der Anstifter und viele andere.

Mit Hilfe von festen Szenarien, die eine ungefähre Dramaturgie festschreiben, beruht das Spiel auf Improvisation. Die Schauspieler mussten also die Fähigkeit besitzen, auf improvisierte Situationen einzugehen und auf Zwischenrufe, Stimmungen und Unvorhersehbares zu reagieren.

Zu den wohl bekanntesten Vertretern und Erben der Comedia dell'arte zählen Molière, Carlo Goldoni und Carlo Gozzi.

(gemäß: Perdekamp, Gabi (1995): *Einblick Theaterwissenschaft*)